Nachrichten von Familienverbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **23 (1956)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN VON FAMILIENVERBÄNDEN

Oertli, von Ossingen

Die aus Ossingen stammenden Familien Oertli haben kürzlich ein gemeinsames Wappen aufgenommen: Auf goldenem Grund sechs aufgeschichtete, rote Ziegelbausteine, darüber in der Mitte hängendes rotes Weidenblatt. — Deutung: Der Grund weist auf den Nährboden mit den goldenen Kornfeldern. Die Ziegelbausteine sind das Abzeichen der Oertli von Ossingen. (Beratung Dr. H. Kläui.)

Die Oertli haben auch eine Familiengeschichte erhalten: Ernst Oertli, *Die Oertli von Ossingen* und ihre an andern Orten eingebürgerten Nachkommen. — Maschinenschrift vervielfältigt (Zürich) 1955 beim Verfasser, Regensbergstraße 143, Zürich 11/50. 181 Seiten, farbiges Umschlagbild mit Familienwappen, zahlreiche Illustrationen (Ortsansichten, Portraits) und Stammtafeln.

Scherer, von Meggen

Der Familienverband hat am 26. Februar sein 15. ordentliches Jahresbot abgehalten. J. Scherer-Sievers, Luzern, referierte über einen geplanten Kauf des Eiholz-Gutes in Meggen durch den Luzerner Schultheißen Karl Anton am Rhyn im Jahre 1694 und über einige interessante Handänderungen von Scherer-Höfen in Meggen.

Straßer-Chratte, Bärn

Diese Familiengemeinschaft umfaßt alle blutsverwandten Nachkommen des Pfarrers Johannes Straßer 1824—1885, sowie die Angeheirateten. (Siehe Schweizer Familienforscher 1951, Nr. 5/6.) Am 20. Juni 1954 fanden sich 52 Teilnehmer zu einer Tagung in Erlach zusammen. Gubernator ist Emil E. Straßer-Berlage, Laupenstraße 23, Bern.

Wagner

Die Wagner'sche Familiengesellschaft konnte im Oktober 1955 auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken, und hat auf ihre Haupttagung hin Nr. 1 der «Wagner Chronik» herausgegeben. Geziert mit dem farbigen Wappen eines Läufelfinger Wagner enthält das Heft einen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit, ein Stück Stammtafel und Mitteilungen aus der Familie. Als Wappen führen alle 11 Linien den gleichen Schild (in Blau ein goldenes Rad mit acht Speichen), dagegen als Helmzier jeweils das moderne Hoheitszeichen des Bürgerortes.

BUCHBESPRECHUNGEN

Olivier Clottu. *Histoire de Saint-Blaise.* Deuxième cahier: Les temps préhistoriques, formation et extension du village, la Commune. Illustré par l'auteur. Edité par la commission du 3 Février. Saint-Blaise 3 Février 1956. 15 x 22 cm, pages 33—80, figures 10—30. Fr. 4.—.

Après une courte description geographique l'auteur nous renseigne sur les temps préhistoriques: Les lacustres, les habitants des coteaux, la domination romaine et les invasions. Du plus haut intérêt pour le généalogiste est le